

FRIBOURG network

MAGAZINE ÉCONOMIQUE WIRTSCHAFTSMAGAZIN BUSINESS MAGAZINE

TECHNOLOGIEN
DER MOBILITÄT

MOBILITÉ DES CERVEAUX

COMPANIES
ON THE MOVE

FREIBURG



Economie et mobilité
Wirtschaft und Mobilität 2006
Business and Mobility

La qualité suisse au cœur de l'automobile

En 2004, les produits helvétiques destinés au secteur automobile représentaient 18% des exportations, pour une valeur de plus de 23 milliards de francs.

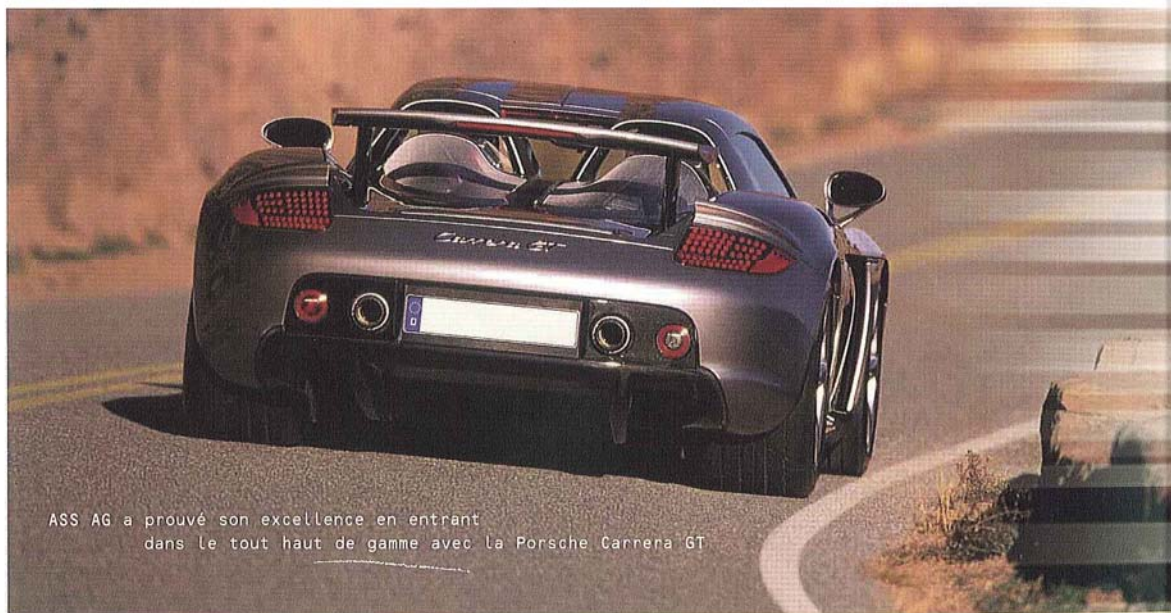
Selon l'association faîtière de l'industrie des machines Swissmem, l'automobile emploie indirectement quelque 30'000 personnes dans le pays et représente un dixième du chiffre d'affaires de la branche des machines. L'industrie helvétique permet de répondre aux exigences actuelles d'un secteur sévère et en pleine restructuration en Allemagne ou aux Etats-Unis. Les grands groupes demandent à leurs fournisseurs des pièces qui doivent être toujours plus légères pour des voitures toujours plus silencieuses et offrant un confort sans cesse accru. Les entreprises actives dans la sous-traitance automobile sont souvent des PME leaders dans leur domaine. Elles sont nombreuses dans le canton de Fribourg.

MAGTROL, TOUT EN MESURES. Née de la reprise de la division instrumentation de Vibro-Meter, la firme fribourgeoise Magtrol SA – qui vit dans le giron du groupe américain Magtrol Inc – s'est étendue en Europe et en Chine. Sa spécialisation dans le domaine des produits de mesure, de contrôle et d'affichage de force, de couple et de déplacement lui assure une clientèle dans le secteur automobile, telle que BMW et DaimlerChrysler à qui elle a livré des capteurs de couple et autres bancs de test moteur. En 2005, elle gagnait 15% de son chiffre d'affaires dans le secteur automobile. L'entreprise emploie une cinquantaine de personnes et est en cours de déménagement vers Rossens.

► A.S.S. IN GUIN DRIVES WITH A PORSCHE CARRERA GT AND MAGTROL WORKS WITH BMW AND DAIMLERCHRYSLER. AUTOMOBILE CONSTRUCTORS LIKE SWISS QUALITY!

► L'ENTREPRISE ASS DE GUIN ROULE DANS LA PORSCHE CARRERA GT; MAGTROL TRAVAILLE AVEC BMW ET DAIMLERCHRYSLER. LA QUALITÉ SUISSE CONVIENT AUX CONSTRUCTEURS AUTOMOBILES.

► DAS UNTERNEHMEN ASS AUS DÜDINGEN VERHILFT DEM PORSCHE CARRERA GT ZUR BEWEGLICHKEIT, MAGTROL ARBEITET MIT BMW UND DAIMLERCHRYSLER. SCHWEIZER QUALITÄT IST BEI DEN AUTOMOBILHERSTELLERN GEFRAGT.



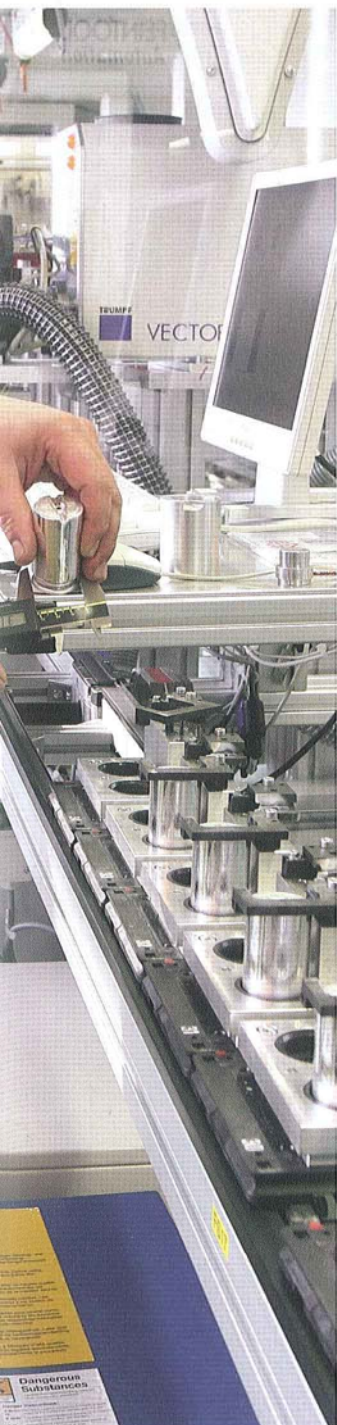
ASS AG a prouvé son excellence en entrant dans le tout haut de gamme avec la Porsche Carrera GT

ZÄHRNÄDER AUF ALLEN WEGEN DER WELT. Die ASS AG ist auf Antriebstechnik spezialisiert. Das Unternehmen aus Dürdingen beliefert neben vielen anderen Automobilherstellern auch DaimlerChrysler und Porsche. Für den exklusiven Carrera GT hat es den Anlasserzahnkranz gefertigt. Für Daimler führt es momentan einen Entwicklungsauftrag für Hinter-Achs-Getriebe durch. Die Antriebssysteme der ASS sind auch in zahlreichen anderen Anwendungsgebieten rund um die Mobilität und Präzision zu finden. Sie sind wichtige Komponenten namentlich in Flugzeugen, in Liften, in Einschienenbahnen und in der Raumfahrt. Das Unternehmen wächst stetig und konnte im Jahre 2003 einen seiner Lieferanten übernehmen, die holländische Firma Crow Gear BV. Die ASS beschäftigt heute 27 Mitarbeiter in der Schweiz und in Holland. Es handelt sich dabei um Ingenieure, Mecha-

niker und kaufmännische Angestellte. Dank seinen Mitarbeitern kann die ASS ihr sehr kundennahes Leitbild umsetzen. Das Potential des Unternehmens steckt in der ständigen Weiterentwicklung und Innovation. Die ASS arbeitet daher regelmässig mit internationalen Forschungszentren zusammen, unter anderem mit der Hochschule für Technik und Architektur in Freiburg. Heute besitzt die ASS über 85 Patente im Bereich der Antriebstechnik weltweit. ASS – Evolvere® ist ihr Markenzeichen – es bedeutet «...mehr als die Norm» und ist Grundstein zum Erfolg.

Präzision im Dienste der Mobilität

Welche Rolle spielen die Freiburger Unternehmen für die Automobil- und Luftfahrtindustrie oder die Freizeitmobilität? Zahlreiche Gesellschaften sind in diesen Bereichen aktiv, obwohl es in der Schweiz keine grossen Automobil- oder Flugzeughersteller gibt. Unter den in diesem Sektor tätigen Unternehmen stehen manche für den guten Ruf der Freiburger Wirtschaft im Jahre 2005.



Die Beteiligung von Vibro-Meter AG am Bau des Airbus A380 hat in der Schweiz grossen Nachhall gefunden. Das Unternehmen in Villars-sur-Glâne liefert seine «Engine Monitoring Unit», die zur Sicherheit und zum Unterhalt der Motoren des Airbus A380 beiträgt. Andere im Kanton niedergelassene Unternehmen sind ebenfalls beim Abenteuer A380 mit dabei: Liebherr International AG liefert zahlreiche Flugzeugteile und Maxwell Technologies AG Energiespeicher für die Türen des A380.

SCHWEIZER TEILE SICHERN DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT.

Die Rolle dieser Gesellschaften am grossen europäischen Flugzeugbauprojekt ist bedeutsam: In Freiburg sind Präzisionsunternehmen ansässig, die Bestandteile für die leistungsfähigsten Flugzeuge liefern. Freiburger Industrielle setzen auf Produkte mit hohem Mehrwert bei der Präzisionsmechanik und der Elektronik.

Diese Beobachtung gilt auch für den Automobilsektor mit der – im September 2005 in die Hände von Johnson Electric AG übergegangenenen – Saia-Burgess Electronics Holding AG, die fast die Hälfte ihres Umsatzes durch die Lieferung elektromechanischer oder elektronischer Teile an verschiedene Autoausstatter oder auch unmittelbar an die Konstrukteure erzielt. Die auf Antriebssysteme spezialisierte ASS AG entwickelt massgeschneiderte Teile für zahlreiche Partner, die in den Bereichen High-Tech-U-Bahnen, Raumfahrt, Seilbahnen oder der Automobilindustrie tätig sind. Als Beispiel sei Porsche erwähnt, der seinen Carrera GT mit einem bei ASS entwickelten Antriebssystem ausgestattet hat.

BEWEGUNG IN ALLEN FORMEN. Der Sektor Mobilität ist in Freiburg durch zahlreiche Firmen vertreten. Neben dem Grossunternehmen Liebherr International, das in vielzähligen Bereichen der Mobilität tätig ist und seine Geschäfte von Bulle aus steuert, findet man Unternehmen wie die Marcel Boschung AG, die Maschinen für den Strassenunterhalt baut, JESA AG, das sich auf Kugellager spezialisiert hat, oder die Gesellschaften Nautilus International AG und Scott Sports AG im Bereich Freizeitmobilität und Sport.

PRÄZISION UND SCHWEIZERISCHER ERFINDUNGSGEIST. Diese Unternehmen können sich auf gut ausgebildete Mitarbeitende stützen. Der Kanton Freiburg weiss, dass er noch Anstrengungen unternehmen muss, um weiterhin ausgesprochen hoch qualifizierte Spezialisten auszubilden. Er muss ebenfalls dazu beitragen, dass die zahlreichen in den Schulen durchgeführten Forschungsarbeiten Früchte tragen und zur Gründung neuer Unternehmen beitragen. Verschiedene Einrichtungen sind in diesem Bereich aktiv, so Fri Up, ein im Jahre 2005 auf dem Plateau de Pérolles – wo sich ein Grossteil der Freiburger Fachhochschulen befindet – ins Leben gerufene Gründerzentrum.

DIE ZUKUNFT IST SCHON UNTERWEGS. Die Freiburger Unternehmen und Schulen beschränken sich nicht auf den Bereich der heutigen Mobilität. Sie befassen sich schon mit derjenigen von morgen, etwa nach dem Vorbild der Abteilung «Conception et développement» von Michelin in Givisiez, die am vollkommensten und kohärentesten Prototyp des Automobils der Zukunft arbeitet. Die Hochschule für Technik und Architektur Freiburg nimmt ihrerseits am Abenteuer der Untergrundbahn Swiss Metro teil und hat ein originelles Projekt, um den Verkehr zu entlasten: FriMobile ist ein System des Automobil-Sharing, das ebenso eine Antwort auf die Herausforderungen der Mobilität in der Zukunft zu geben sucht wie der Wagen von Michelin. ┘